

Heute hören wir ein spanisches Volksmärchen zum Dudelsack und ein Weihnachtsmärchen von Oscar Wilde in leichter Bearbeitung zugunsten des Dudelsacks, den heute Rebecca Kulnick für uns spielt.

Das Märchen vom magischen Dudelsack  
 In Spanien gibt es neben dem Flamenco hunderte weiterer traditioneller Tänze. Für die Musik dazu sorgen Gitarren, Flöten und auch die Gaita, die nordspanische Variante des Dudelsacks aus Asturien und Galicien. Ein gleichnamiges Märchen der Espinosas erzählt von einem Jungen, der es nicht leicht hat in seiner Familie. Doch ein gutes Herz, der Tanz und dazu ein wenig Magie führen am Ende zu Gerechtigkeit.

Julia Schulz

Oscar Wilde

# Der selbstsüchtige Riese



**Oscar Fingal O'Flahertie Wills Wilde** (\* 16. Oktober 1854 in Dublin; † 30. November 1900 in Paris)

Ein König hatte zwei Söhne. Eines Tags bemerkte er, dass er alt geworden war und so wollte er einen seiner Söhne zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Weisen seines Landes und rief seine beiden Söhne herbei. Er gab jedem der beiden 5 Silberstücke und sagte: „Ihr sollt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit, das ist eure Sache. Wer es schafft, der soll mein Nachfolger werden.“ Die Weisen sagten: „Das ist eine gute Aufgabe.“

Die beiden zogen los. Der Ältere kam an einem Feld vorbei, wo die Leute gerade den Weizen droschen. Die Spreu lag nutzlos umher. Er dachte sich: „Das ist eine gute Gelegenheit. Mit diesem nutzlosen Zeug werde ich die Halle meines Vaters füllen.“ Mit dem Aufseher war er schnell einig und die Bauern waren froh, die Spreu los zu sein. Sie brachten sie sogar ins Schloss. Der ältere Sohn füllte die Halle. Dann ging er zu seinem Vater und sagte: „Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger!“ Aber der Vater antwortete: „Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten.“

Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, die Spreu zu entfernen. So geschah es auch. Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr warmes Licht füllte den ganzen Raum und ließ die Gesichter des Königs und der Söhne, der Diener und Mägde leuchten.

Der alte König lächelte: „Du wirst mein (unbekannter Verfasser)

Nachfolger!“

**VORSCHAU**  
 2. Januar 2019  
 Novalis

Atlantis der Liebe